



Z

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher, Leipzig

Deutsche Geschichte

von Einhart



Umfang etwa 400 Seiten mit 16 Holzschnitten und einer bunten Karte des deutschen Bistums-Gebietes in Mitteleuropa
Preis in Leinen gebunden 3 Mark

Deutsche Geschichte

von Einhart



Umfang etwa 400 Seiten mit 16 Holzschnitten und einer bunten Karte des deutschen Bistums-Gebietes in Mitteleuropa
Preis in Leinen gebunden 3 Mark

Deutsche Geschichte

von Einhart



Umfang etwa 400 Seiten mit 16 Holzschnitten und einer bunten Karte des deutschen Bistums-Gebietes in Mitteleuropa
Preis in Leinen gebunden 3 Mark

Deutsche Geschichte

von Einhart



Umfang etwa 400 Seiten mit 16 Holzschnitten und einer bunten Karte des deutschen Bistums-Gebietes in Mitteleuropa
Preis in Leinen gebunden 3 Mark

Dieses Buch wurde von der nationalen Presse mit Begeisterung begrüßt.

Neue Rundschreiben mit Auszügen aus den glänzenden Besprechungen werden vorbereitet.

Jeder gute Deutsche im In- und Auslande und jede Volksbücherei ist Käufer!

„Die Wartburg“ äußert sich z. B. wie folgt:

„Von glühender Liebe zu seinem Volke und Vaterlande erfüllt, hat der Verfasser sein Eigenstes gegeben: das Glaubensbekenntnis eines freien deutschen Mannes, der wohl die Schäden und Fehler erkennt, aber nicht tatlos verzweifelt, sondern mit heißem Bemühen immer und überall das Dauernde, Starke, Gesunde herausfindet und damit auch den Leser in eine tapfere hochgemute Stimmung versetzt. Wer das Buch gelesen hat, der wird erkennen, wieviel jeder, auch der Einfachste und Geringste, zu seinem Teil beitragen kann und muß, damit die Gesamtheit weiter kommt. Der Verzagte und Verzweifelte wird Mut schöpfen, weil ihm ein Mutiger einen Weg weist; der Leichtlebige und Zufriedene wird sich besinnen und wird erkennen, weil ihm ein Ernsthafter die Dinge zeigt, wie sie sind; der Ruhig-Arbeitsame im Dienste des Volkes wird dankbar den Ruf des Kämpfers auf sich wirken lassen. — Ein ganz Neues bietet das Buch schon darin, daß es die Geschichte auch der neuesten Zeit bringt: Da wo die meisten abbrechen an der Regierung Kaiser Wilhelms II., macht der Verfasser nicht Halt, sondern er schildert gerade diese für die Gegenwart und besonders die Zukunft entscheidenden Ereignisse in ruhiger und, wie uns scheinen will, durchaus gerechter Weise. — Nach den leidenschaftlichen Ausbrüchen, die die Novembertage gebracht hatten, muß es jedem ernsthaften Deutschen — einerlei ob Hoch oder Niedrig — von Wert sein, die Urteile eines Mannes zu hören, den er auf den vorhergehenden Blättern als einen unbestechlichen großzügigen Darsteller geschichtlicher Vorgänge kennen gelernt hat. — Gerade dieser letzte Teil macht die Geschichte von Einhart so wertvoll, denn der Verfasser begnügt sich nicht mit den Ereignissen im Deutschen Reiche; er greift hinüber nach Österreich und gibt uns ein treffendes Bild von der Lage des Deutschtums in den Habsburger Landen. Er schildert die Schicksale der Volksgenossen in den übrigen deutschen Staaten (Schweiz, Niederlande, Belgien und Luxemburg); er bietet einen Überblick über die Geschichte deutscher Siedlungen in Europa (Rußland) und über See (besonders in Amerika und Südafrika). Seine Darstellung der inneren Entwicklung im 19. Jahrhundert ist von hervorragender Klarheit, und überall zeigt der Verfasser auch hier neben den stolzen Lichtblicken unserer Geschichte die Schäden und Schattenseiten, die notwendig vorhanden sein müssen. — Das Buch ist für jeden Politiker ein wertvolles Hilfsmittel; für den Lehrer kann es reiche Anregung bieten; dem Arbeiter wird es in seinen Erholungsstunden lieb werden; auch dem akademisch Gebildeten, dessen Zeit beschränkt ist und der dennoch sein geschichtliches Wissen auffrischt, wird es in seiner spannenden Darstellung fesselnd erscheinen. Vor allem aber wünschen wir es in die Hände unserer deutschen Frauen, unserer Mütter. Ihnen und ihren Söhnen und Töchtern könnte es ein Begleiter sein, ein Führer ins Leben, ein Wegweiser zu treuem ernsthaftem Dienste für ihr deutsches Volk. — In diesem Sinne hoffen wir auf einen Erfolg des schönen Buches.“

Vergl. auch „Deutscher Burschenschaftler“ 19. Jahrgang Heft 4 (soeben erschienen).

Und dieses gute, mit glühender Liebe zum Deutschen Volke geschriebene, echte Volksbuch wurde soeben:

in Österreich beschlagnahmt!

Ich bitte um fortgesetzte, recht tätige Verwendung für das billige leichtverfügbare Buch, von dem einzelne Firmen in wenig Wochen Hunderte absetzen.